Rundbrief 2/2006

BSG

Foto: Nikola Vagt

Liebe Mitglieder und FreundInnen der BSG!

Göttingen, 27.09.2006

Treten in den nächsten Monaten nach einem Jahrhundert-Juli (viel zu warm), einem Jahrhundert-August (viel zu kühl) und einem Jahrhundert-September (zu warm) wieder normale Verhältnisse ein? Eine Antwort darauf wäre vermessen. Deshalb geben wir uns fürs erste damit zufrieden, die Auswirkungen klimatischer Veränderungen aufzuzeigen. Das neue BSG-Programm enthält gleich drei Vorträge zum Florenwandel, die das Phänomen der globalen Erwärmung am Beispiel der heimischen Pflanzenwelt beleuchten. Neben dem Dauerbrenner Jagd und Naturschutz, an dem sich die Gemüter erhitzen, steht uns ein Vortrag über die langfristige Dynamik der Göttinger Stadtvogelwelt ins Haus, der auf einzigartigem historischen Material und einer aktuellen Erfassung basiert. Die Exkursionen sind im wesentlichen bewährte Klassiker, die den unterschiedlichen Interessen unserer Freunde und Mitglieder (hoffentlich) entsprechen. Wir freuen uns auf rege Beteiligung an allen Veranstaltungen!

Hutewald im Bramwald

Anfang September ist unser neues Projekt angelaufen, das wir gemeinsam mit dem Forstamt Münden und dem Naturpark Münden in die Wege geleitet haben. Ein alter Hutewald an der Langen Bahn mit 260jährigen Eichen wird wieder beweidet. Vier schottische Hochlandrinder sind als vierbeinige Landschaftspfleger tätig. Sie sorgen in den kommenden Jahren dafür, dass das ursprüngliche Erscheinungsbild einer historischen Waldnutzungsform wiederhergestellt wird. Davon profitieren neben selten gewordenen Pflanzengesellschaften, Insekten und dem Mittelspecht auch die menschlichen Besucher, die sich am Anblick von Rindern mitten im Wald erfreuen können. Wer die sympathischen Tiere noch in diesem Herbst kennen lernen möchte, muss sich ranhalten - sie bleiben nur bis Ende Oktober. Der Hutewald an der Langen Bahn ist nach fünf Minuten Fußweg vom Waldparkplatz an der Straße zwischen Ellershausen und Hemeln gut zu erreichen. Ein Ausflug lohnt sich!

Rebhuhn-Schutzprojekt

Zu unserem ehrgeizigsten Vorhaben lässt sich vor allem eines sagen: Es wächst, blüht und gedeiht! Derzeit existieren im Landkreis Göttingen auf 220 Hektar Ackerfläche Blühstreifen. Wenn alles klappt, kommen ab 2007 weitere 400 Hektar hinzu! 93 Landwirte haben Anträge für die Beteiligung an einer Maßnahme im Rahmen des Niedersächsischen Agrar-Umweltprogramms (NAU) gestellt. Es laufen Gespräche mit dem Ziel, diese Flächen rebhuhngerecht zu bewirtschaften. Damit zeichnet sich ab, dass unser Schutzprojekt zu einem der bundesweit größten Vorhaben seiner Art zählt. Man darf gespannt sein, wie sich die regionale Population dieser hochgradig gefährdeten Vogelart, deren Lebensraum durch die Blühstreifen aufgewertet wird, in Zukunft entwickelt.

NAWARO

Hinter dieser exotisch klingenden Bezeichnung verbirgt sich kein Indianerstamm, sondern eine der größten aktuellen Herausforderungen für den Naturschutz: die **na**ch**wa**chsenden **Ro**hstoffe. Unsere Kulturlandschaft steht vor einer weiteren industriellen Umgestaltung, von deren bedrohlichem Ausmaß sich derzeit kaum jemand einen Begriff macht. In Zukunft wird der Flächenanteil von Raps-, Mais- und vorzeitig abgeernteten Getreidefeldern bundesweit erheblich zunehmen. Über die Auswirkungen auf die Tier- und Pflanzenwelt ist faktisch nichts bekannt, weil qualifizierte Untersuchungen fehlen. Wieder einmal zeigt sich, dass zwischen Umwelt- und Naturschutz eine große Lücke klafft. Wir halten es für dringend geboten, diese Thematik in einem **Arbeitskreis Bioenergie** zu behandeln, an dem sich alle Interessierten beteiligen können. Zunächst wird ein Positionspapier erarbeitet. Später werden wir beratschlagen, welche konkreten Forderungen wir aufstellen. Der Gründungstermin wird noch bekannt gegeben.

ABM

Unsere Personaldecke ist dicker denn je. Die ABM von H. Dörrie (Göttinger Stadtvögel) wurde bis 2008 verlängert (Stichwort 50^{plus} - Erfahrung zählt!), die von W. Beeke (Rebhuhn-Schutzprojekt) bis September 2007. Am Seeburger See ist H.-A. Kerl in Kooperation mit dem Landkreis Göttingen für die BSG als Ranger tätig. Seine ABM läuft Ende Oktober aus; eine Verlängerung ab März 2007 wird beantragt. H. Querfurths ABM (Literaturerfassung) endet im November, auch hier ist eine Verlängerung möglich. Neu im Team ist B. Dickoré. Er führt im Rahmen der Floren-Erfassung Kartierungen durch und widmet sich der Datenerfassung.

Seeburger See

Die Diskussionen um den schlechten ökologischen Zustand unseres größten natürlichen Stillgewässers sind vermutlich allen hinlänglich bekannt. Wir sind der Auffassung, dass nur eine drastische Reduzierung der Nährstoffeinträge die Situation entschärfen kann. Ein bloßes Herumdoktern an Symptomen lehnen wir ab. Allen bisherigen Aktivitäten der vor Ort agierenden Seeschützer ist gemein, dass die Auswirkungen der großflächig betriebenen Intensiv-Landwirtschaft auf das Ökosystem Seeburger See kleingeredet werden. Ein Sanierungskonzept kann jedoch nur dann erfolgreich sein, wenn das Übel an der Wurzel gepackt wird.

Klettern im Reinhäuser Wald

Anfang September unterzeichneten der Landkreis Göttingen, das Forstamt Reinhausen, die Göttinger Umweltverbände, der Alpenverein und die AG Klettern eine Vereinbarung. Diese sieht das Klettern an ausgewählten Felsformationen im Reinhäuser Wald vor, während andere, die Vorkommen von seltenen Moosen und Flechten aufweisen, gesperrt werden. Ein guter Kompromiss, der allen Interessen gerecht wird.

Wir wünschen allen einen erlebnisreichen Herbst, Winter und Vorfrühling!

Mit freundlichen Grüßen

Waltraud Gradmann und Hans H. Dörrie